

**Allgemeine und spezielle  
artenschutzrechtliche Untersuchung  
4. Änderung Bebauungsplan  
„Adlersberg“  
der Stadt Bretten, Gemarkung Neibsheim**

**Bericht, Stand 1.08.2012**



**Auftragnehmer:**

Büro für Landschaftsökologie und Gewässerkunde

Dipl.-Biol. Ute und H.-J. Scheckeler

Weinstraße 32

69231 Rauenberg

Rauenberg, den 1.08.2012,



Im Rahmen der Planungen zur 4. Änderung des Bebauungsplans „Adlersberg“ in Bretten Gemarkung Neibsheim wurde am 30.3.2012 eine ökologische Übersichtsbegehung und Vogelkartierung durchgeführt, um potenzielle Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Tier- und Pflanzenarten abzuklären. Ergänzend hierzu fanden am 17.4., 3.5., 16.6. und 25.7. 2012 spezielle artenschutzrechtliche Kartierungen zum Nachweis geschützter Vögel und Fledermäuse statt.

## 1. Das Planungsgebiet

Die Planungsfläche befindet sich am östlichen Ortsrand von Neibsheim. Sie ist von drei Seiten von lockerer Wohnbebauung umgeben. Im Osten schließt sich ein kleiner Steuobstbereich an, der in die intensiv genutzte Agralandschaft überleitet.

Etwa die Hälfte der Fläche wird von dem alten Vereinsheim der Kleintierzüchter und von versiegelten Verkehrsflächen eingenommen. Die andere Hälfte ist mit einem artenreichen Gras-Ruderalbestand bestanden. Hier stehen wenige Laubbäume und eine Blaufichte. Es konnten keine größeren Höhlen oder Totholzareale an diesen vitalen Bäumen festgestellt werden.



Abbildung 1: Gartenbereich der Untersuchungsfläche

## 2. Naturschutzflächen

Es sind keine Natura 2000- oder andere Naturschutzflächen im Planungsgebiet und dem direkten Umfeld vorhanden. Ein Teil des FFH-Gebiets Nr. 6917341 „Brettener Kraichgau“ liegt südöstlich der Untersuchungsfläche. Der Abstand der Untersuchungsfläche beträgt deutlich über 0,5 km zum FFH-Gebiet und die dazwischenliegende Ackerlandschaft und Gehölzbestände stellen einen ausreichenden Pufferstreifen dar. Es ist keiner der für das FFH-Gebiet genannten Lebensraumtypen auf der Untersuchungsfläche anzutreffen. Daher kann ein Einfluss der zu untersuchenden geplanten Vorhaben auf das FFH-Gebiet oder die dort geschützte Fauna ausgeschlossen werden. §32- Biotop sind ebenfalls nicht betroffen.

## 3. Tierwelt

### 3.1 Wirbellose Arten

Da es im Untersuchungsgebiet keine periodischen oder permanenten Gewässer gibt, kann das Vorkommen von Krebsen und Muscheln ausgeschlossen werden, ebenso das dauerhafte Vorkommen von **Libellen** und **wasserbewohnenden Käferarten**.

Es ist nur in den extensiver gepflegteren Bereichen um das Vereinsheim mit dem Auftreten einiger **Heuschreckenarten** zu rechnen. Da aber spezielle und seltene Strukturen wie ungestörte trocken-warme und feucht-warme offene Bodenstellen fehlen, sind aus diesen Artengruppen besonders oder streng geschützte Arten auszuschließen.

Auch für **Schmetterlinge** ist kein dauerhaft geeigneter Lebensraum vorhanden. Das Vorkommen von Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie ist auszuschließen, da geeignete Raupenfutterpflanzen fehlen.

Das Nahrungsangebot für blütenbesuchende Insekten (wie Bienen und Hummeln) ist sehr beschränkt. Es finden sich im Eingriffsbereich keine ungestörten, offenen und ausreichend besonnten Bodenstellen, die für erdbewohnende Insekten wie solitäre **Wildbienenarten** geeignet wären. Bäume mit Eignung für **holzbewohnende Wildbienen** sind nicht vorhanden.

Dies gilt auch für baumbewohnende FFH-Käferarten (Hirschkäfer, Eremit) und andere **holzbewohnende Käferarten**. Es sind weder streng noch besonders geschützte Käferarten zu erwarten.

**Im Planungsgebiet ist nicht mit europäisch oder streng geschützten wirbellosen Tierarten zu rechnen.**

### **3.2 Wirbeltiere**

**Fische** und **Amphibien** sind auf Grund des Mangels an geeigneten Gewässern auszuschließen.

Die Fortpflanzung oder Überwinterung streng geschützter **Reptilienarten** ist ebenfalls auszuschließen. Im Einzelfall ist es jedoch möglich, dass Tiere aus dem Obstbaumbereich oberhalb des Vereinsheims in das Gebiet geraten.

Trotz Nachsuche konnten keine streng geschützten Reptilien gefunden werden.

Im Bereich hinter dem Gebäude sind **Blindschleichen** zu erwarten, bei der Begehung konnte ein Exemplar im Schuppen des Vereinsheims beobachtet werden. Diese besonders geschützte Art ist jedoch im Umfeld noch so häufig, dass sich der Verlust dieses sehr kleinen Habitatbereichs nicht negativ auf die Population auswirken kann.

Es sind strukturbedingt keine im Gebiet **wildlebenden Kleinsäuger** der streng geschützten Arten zu erwarten. Das Gebiet wird vom **Igel** bewohnt. Diese Art ist jedoch unter Anwendung von §44 Abs. 5 BNatSchG artenschutzrechtlich für das geplante Projekt nicht relevant.



### 3.2.1 Vögel:

Alle wildlebenden **Vögel** sind entsprechend der Vogelschutzrichtlinie gemäß §7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG besonders geschützt. Es wurden vier Begehungen zur Kartierung der Avifauna in der Brutsaison am 30.3., 17.4., 3.5., 23.5. und 16.6. 2012 durchgeführt.

Die Brut von streng oder selteneren besonders geschützten Vogelarten ist auszuschließen.

Es wurden einige allgemein häufige Arten auf der Nahrungssuche beobachtet: Amsel, Grünfink, Kohlmeise, Haussperling, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Elster, Star und Mönchsgrasmücken.

In den Gehölzen brüten vereinzelt Brutpaare häufiger, besonders geschützter Arten (Nachweis einer Amselbrut. Im Schuppen des Gebäudes brütet der Hausrotschwanz.)

#### Artenliste Vögel:

Kartierzeitraum: Brutsaison 2012

Artname	wissenschaftl. Name	RL BW	RL D	BG	Status im UG
Amsel	<i>Turdus merula</i>	n	n	b	B
Elster	<i>Pica pica</i>	n	n	b	N
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	n	n	b	N
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	n	n	b	B
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	n	b	N
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	n	n	b	N
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	n	n	s	Ü
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	n	n	b	B
Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	n	n	b	N
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	n	n	s	Ü
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	V	n	b	N
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	V	n	s	Ü

**Rote Liste:** 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet 3 = Gefährdet,

V = Vorwarnliste, W = Wandertiere (s. l.), n = nicht in der Roten Liste geführt

**Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG):** s = streng geschützte Art, b= besonders geschützt

**Status im Gebiet:** B = Brutvogel, BV = Brutverdacht, N = Nahrungssuche, Ü = Überflug

**Im Eingriffsbereich befindet sich kein Niststandort von gemäß §7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützter Vogelarten. Als Brutvogelart im Eingriffsbereich wurden nur sehr häufige Arten (Hausrotschwanz und Amsel) nachgewiesen.**

### **3.2.2 Fledermäuse:**

Die im Eingriffsgebiet stehenden Gehölze wurden intensiv nach Höhlen und anderen möglichen Quartierplätzen für Fledermäuse untersucht.

Am 25.7.12 wurde zusätzlich das Gebäude nach Spuren von Fledermausquartieren abgesucht. Das Dach des Gebäudes ist zwar durch entsprechende Lüftungen offen für Fledermäuse, jedoch sind die Temperaturverhältnisse durch Dachkonstruktion und Dämmung des Dachbodens extrem.

Im Sommer kommt es zu einer sehr starken Erhitzung und im Winter zu deutlichen Minus-Temperaturen, so dass Winterquartiere oder Wochenstuben ausgeschlossen werden können.

Die Kellerräume sind ganzjährig genutzt und ungeeignet für Fledermäuse.

Der Schuppenanbau ist ebenfalls aufgrund seiner Bauweise ungeeignet.

Die Nachsuche nach Fledermausspuren bestätigte diese Einschätzung, es wurden keine Hinweise gefunden.

**Für Fledermäuse sind weder Quartiermöglichkeiten noch Leitlinien im Planungsgebiet vorhanden.**

## 4. Artenschutzrechtliche Einschätzung

### 4.1 Streng geschützte Arten

Es ist auszuschließen, dass streng geschützten Arten der **wirbellosen Artengruppen** so wie der Wirbeltiergruppen: **Fische, Amphibien, Vögel, Fledermäuse** oder **Kleinsäuger** im Planungsgebiet dauerhaft auftreten.

### 4.2 Besonders geschützte Arten

Alle wildlebenden Vogelarten unterliegen der **Vogelschutz-Richtlinie** und sind gemäß **§7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG besonders geschützte Tierarten**. Es ist im Planungsgebiet mit sehr wenigen Brutstandorten besonders geschützter Vogelarten zu rechnen. Bei diesen Arten handelt es sich um europarechtlich geschützte Arten, die im Umfeld sehr häufig sind und die im Umfeld auch noch Ausweichquartiere finden können. Falls die wenigen Gehölze außerhalb der Vogelbrutsaison gefällt werden und der Abriss des Schuppenbereichs nur erfolgt, wenn keine aktuelle Brut stattfindet, treten keine Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG auf.

Unter Anwendung von §44 Abs. 5 ist das Blindschleichenvorkommen nicht artenschutzrechtlich relevant. Dennoch sollte bei den Abrissarbeiten auf die Tiere geachtet werden.

## **5.Minimierungsmaßnahmen**

1. Fällungen müssen zwischen Oktober und Februar außerhalb der Vogelbrutsaison erfolgen.
2. Mit dem Abriss des Gebäudes insbesondere des Schuppenanbaus sollte zwischen September und Februar begonnen werden. Sonst ist durch eine zeitnahe Überprüfung im Rahmen einer biologischen Baubetreuung sicherzustellen, dass zum Zeitpunkt des Eingriffs keine Hausrotschwanzbrut stattfindet.

## **6. Fazit**

**Das Vorhaben ist als artenschutzrechtlich unbedenklich einzustufen. Falls die beschriebenen Minimierungsmaßnahmen eingehalten werden, treten keine Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG auf.**



# Formblatt zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung von Arten des Anhangs IV der FFH-RL und von Europäischen Vogelarten nach §§ 44 und 45 BNatSchG (saP)

Stand: Mai 2012

 Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen

## Hinweise:

- Dieses Formblatt ersetzt nicht die erforderliche fachgutachterliche Prüfung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände und ggf. die Begründung der Ausnahmevoraussetzungen.
- Die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung gilt nur für die Arten des Anhangs IV der FFH-RL, die Europäischen Vogelarten und die Verantwortungsarten. Die übrigen besonders geschützten Arten sind im Rahmen der Eingriffsregelung nach §§ 14 ff BNatSchG (vgl. § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG) bzw. in der Bauleitplanung nach § 18 Abs. 1 BNatSchG i.V.m. BauGB abzuarbeiten.
- Mit diesem Formblatt wird das Vorhaben bzw. die Planung nur auf eine betroffene Art (bzw. Gilde bei Europäischen Vogelarten) geprüft. Sind mehrere europarechtlich geschützte Arten betroffen, sind jeweils gesonderte Formblätter vorzulegen. Eine Aussage, ob das Vorhaben bzw. die Planung insgesamt artenschutzrechtlich zulässig ist, kann nur im Rahmen der erforderlichen fachgutachterlichen Gesamtprüfung erfolgen.
- Auf die Ausfüllung einzelner Abschnitte des Formblatts kann verzichtet werden, wenn diese im konkreten Einzelfall nicht relevant sind (z.B. wenn eine Ausnahmeprüfung nach Ziffer 5 nicht erforderlich ist).

## 1. Vorhaben bzw. Planung

4. Änderung Bebauungsplan „Adlersberg“ Stadt Bretten, Gemarkung Neibsheim

## 2. Schutz- und Gefährdungsstatus der betroffenen Art<sup>1</sup>

☐ Art des Anhangs IV der FFH-RL

☒ Europäische Vogelart<sup>2</sup>

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste Status in Deutschland	Rote Liste Status in BaWü
Gehölzbrüter		<input type="checkbox"/> 0 (erloschen oder verschollen) <input type="checkbox"/> 1 (vom Erlöschen bedroht) <input type="checkbox"/> 2 (stark gefährdet) <input type="checkbox"/> 3 (gefährdet) <input type="checkbox"/> R (Art geografischer Restriktion) <input type="checkbox"/> V (Vorwarnliste)	<input type="checkbox"/> 0 (erloschen oder verschollen) <input type="checkbox"/> 1 (vom Erlöschen bedroht) <input type="checkbox"/> 2 (stark gefährdet) <input type="checkbox"/> 3 (gefährdet) <input type="checkbox"/> R (Art geografischer Restriktion) <input type="checkbox"/> V (Vorwarnliste)

<sup>1</sup> Es sind nur die Arten des Anhangs IV der FFH-RL und die Europäischen Vogelarten darzustellen, weil der Erlass einer Rechtsverordnung für die Verantwortungsarten gemäß § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG gegenwärtig noch aussteht.

<sup>2</sup> Einzeln zu behandeln sind nur die Vogelarten der Roten Listen. Die übrigen Vogelarten können zu Gilden zusammengefasst werden.

## 3. Charakterisierung der betroffenen Tierart<sup>3</sup>

### 3.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Vogelarten, die Gehölzstrukturen als Neststandort nutzen.

Im vorliegenden Fall ausschließlich synanthrope Arten, die sich durch eine geringe Störanfälligkeit gegenüber anthropogenbedingten Reizen auszeichnen.

### 3.2 Verbreitung im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen      ☒ potenziell möglich

Bruten 2012: 1 Amsel, 1 Mönchsgrasmücke,

Bedeutung des Vorkommens: untergeordnet.

Nahrungshabitat für weitere Arten.

Bedeutung für das Vorkommen: untergeordnet.

### 3.3 Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population

Erhaltungszustand der lokalen Populationen und in Baden-Württemberg gut.

### 3.4 Kartografische Darstellung

s.4.5

## 4. Prognose und Bewertung der Schädigung und / oder Störung nach § 44 Abs. 1 BNatSchG

(bau-,  
anlage- und betriebsbedingt)

**4.1 Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)**

a) **Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?** ☒ ja ☐ nein

b) **Werden Nahrungs- und/oder andere essentielle Teilhabitate so erheblich beschädigt oder zerstört, dass dadurch die Funktionsfähigkeit von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten vollständig entfällt?** ☐ ja ☒ nein

c) **Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten durch Störungen oder sonstige Vorhabenwirkungen so beeinträchtigt und damit beschädigt, dass diese nicht mehr nutzbar sind?** ☐ ja ☒ nein  
(vgl. LANA stA "Arten- und Biotopschutz": Ziffer I. 2. der Hinweise zu den zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes, 2009)

d) **Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?** ☒ ja ☐ nein

Fällzeitpunkt Oktober- Februar

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: Allgemeine und spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung 4. Änderung Bebauungsplan „Adlersberg“ der Stadt Bretten. Gemarkung Neibsheim (Scheckeler, 2012)*

e) **Handelt es sich um ein/e nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG zulässige/s Vorhaben bzw. Planung (§ 44 Abs. 5 Satz 1 BNatSchG)?** ☒ ja ☐ nein  
(vgl. BVerwG, Urt. vom 14.07.2011 - 9 A 12.10 - Rz.117 und 118)

4. Änderung Bebauungsplan „Adlersberg“ Stadt Bretten, Gemarkung Neibsheim

f) **Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen gewahrt (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)?** ☒ ja ☐ nein

g) **Kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF) gewährleistet werden (§ 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)?** ☐ ja ☐ nein

*Nicht notwendig*

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: Allgemeine und spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung 4. Änderung Bebauungsplan „Adlersberg“ der Stadt Bretten. Gemarkung Neibsheim (Scheckeler, 2012).*

h) **Falls kein oder kein vollständiger Funktionserhalt gewährleistet werden kann: Beschreibung der verbleibenden Beeinträchtigung/en.**

**Der Verbotstatbestand § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG wird erfüllt:**

- ☐ ja  
☒ nein

**4.2 Fang, Verletzung oder Tötung von Tieren (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG)**

- a) **Werden Tiere gefangen, verletzt oder getötet?** ☐ ja ☒ nein
- b) **Kann das Vorhaben bzw. die Planung zu einer signifikanten Erhöhung des Verletzungs- oder Tötungsrisikos von Tieren führen?** ☐ ja ☒ nein
- c) **Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?** ☒ ja ☐ nein

Fällzeitpunkt Oktober- Februar

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: Allgemeine und spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung 4. Änderung Bebauungsplan „Adlersberg“ der Stadt Bretten. Gemarkung Neibsheim (Scheckeler, 2012).*

**Der Verbotstatbestand § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG wird erfüllt:**

- ☐ ja  
☒ nein

**4.3 Erhebliche Störung (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)**

- a) **Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört?** ☐ ja ☒ nein
- b) **Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?** ☒ ja ☐ nein
- Fällzeitpunkt Oktober- Februar

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: Allgemeine und spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung 4. Änderung Bebauungsplan „Adlersberg“ der Stadt Bretten. Gemarkung Neibsheim (Scheckeler, 2012).*

**Der Verbotstatbestand § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG wird erfüllt:**

- ☐ ja  
☒ nein

**4.4 Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Standorte (§ 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG)**

a) **Werden wild lebende Pflanzen entnommen oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört?** ☐ ja ☒ nein

b) **Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?** ☐ ja ☐ nein  
entfällt

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

c) **Handelt es sich um ein/e nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG zulässige/s Vorhaben bzw. Planung (§ 44 Abs. 5 Satz 1 BNatSchG)?** ☒ ja ☐ nein  
(vgl. BVerwG, Urt. vom 14.07.2011 - 9 A 12.10 - Rz.117 und 118)

d) **Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen gewahrt (§ 44 Abs. 5 Satz 4 i.V.m. Satz 2 BNatSchG)?** ☒ ja ☐ nein

e) **Kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF) gewährleistet werden (§ 44 Abs. 5 Satz 4 i.V.m. Satz 3 BNatSchG)?** ☐ ja ☐ nein  
entfällt

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

f) **Falls kein oder kein vollständiger Funktionserhalt gewährleistet werden kann: Beschreibung der verbleibenden Beeinträchtigung/en.**

**Der Verbotstatbestand § 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG wird erfüllt:**

☐ ja  
☒ nein

**4.5 Kartografische Darstellung**



## 5. Ausnahmeverfahren

Wird im Falle der Erfüllung eines oder mehrerer Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG (vgl. Ziffern 4.1, 4.2, 4.3 und/oder 4.4) die Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG beantragt?

- ☒ **nein - Vorhaben bzw. Planung ist unzulässig, Prüfung endet hiermit.**  
☐ **ja - weiter mit Punkt 5.1 ff.**

### 5.1 Ausnahmegründe (§ 45 Abs. 7 Satz 1 BNatSchG)

- ☐ zur Abwendung erheblicher land-, forst-, fischerei-, wasser- oder sonstiger erheblicher wirtschaftlicher Schäden (§ 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 1 BNatSchG),  
☐ zum Schutz der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt (§ 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG),  
☐ für Zwecke der Forschung, Lehre, Bildung oder Wiederansiedlung oder diesen Zwecken dienende Maßnahmen der Aufzucht oder künstlichen Vermehrung (§ 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 3 BNatSchG),  
☐ im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt (§ 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 4 BNatSchG) oder  
☐ aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art (§ 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 5 BNatSchG).

*Zu den betreffenden Ausnahmegründen vgl. die ausführliche Begründung in den detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

### 5.2 Zumutbare Alternativen (§ 45 Abs. 7 Satz 2 BNatSchG)

**Existieren anderweitig zumutbare Alternativen (z.B. Standort- oder Ausführungsalternativen), die in**

**Bezug auf die Art schonender sind?**

☐ ja - Vorhaben bzw. Planung ist unzulässig, Prüfung endet hiermit.

☐ nein - weiter mit Pkt. 5.3.

*Bei ja: Textliche Kurzbeschreibung dieser Lösungen.*

*Bei nein: Textliche Kurzbeschreibung, welche Alternativen mit welchen Ergebnissen geprüft wurden.*

*Die untersuchten Alternativlösungen sind in den detaillierten Planunterlagen \_\_\_\_\_ dargestellt.*

**5.3 Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustands der Populationen der Art (§ 45 Abs. 7 Satz 2 BNatSchG; bei FFH-Anhang IV Arten i.V.m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL)**

**a) Erhaltungszustand vor der Realisierung des Vorhabens bzw. der Planung?**

<b>Art</b>	<b>Lokal betroffene Population</b> <i>(Kurze Beschreibung des Erhaltungszustands der lokalen Population (Interpretation und Einordnung der Angaben unter Pkt. 3.3.); Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: _____)</i>	<b>Populationen im natürlichen Verbreitungsgebiet</b> <i>(Beschreibung des Erhaltungszustands der Populationen auf der übergeordneten Ebene (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene; Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: _____)</i>

**b) Erhaltungszustand nach der Realisierung des Vorhabens bzw. der Planung?**

<b>Art</b>	<b>Lokal betroffene Population</b> <i>(Textliche Prognose und Wirkung; Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: _____)</i>	<b>Populationen im natürlichen Verbreitungsgebiet</b> <i>(Textliche Prognose und Wirkung; Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: _____)</i>



c) **Bewertung einer Verschlechterung des Erhaltungszustands von Europäischen Vogelarten**

**Liegt eine Verschlechterung des aktuellen (günstigen oder ungünstigen) Erhaltungszustands der Populationen einer europäischen Vogelart vor?**

☐ **nein - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig, Prüfung endet hiermit.**

☐ **ja**

*Kurze Begründung:*

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

**Wenn ja: Kann der aktuelle Erhaltungszustand der Populationen durch FCS-Maßnahmen gewahrt werden?**

☐ **nein - Vorhaben bzw. Planung ist unzulässig, Prüfung endet hiermit.**

☐ **ja - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig, Prüfung endet hiermit.**

*Darstellung der Maßnahmen zur Sicherung des aktuellen Erhaltungszustands (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene bzw. im natürlichen Verbreitungsgebiet (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) mit Angaben zu:*

- Art und Umfang der Maßnahmen,*
- der Wirkungsweise im Populationskontext,*
- Zeitpunkt und Zuverlässigkeit des Erfolgseintritts (Referenzen oder Quellen),*
- der Dauer von evtl. Unterhaltungsmaßnahmen,*
- der Festlegung von Funktionskontrollen (Monitoring) und zum Risikomanagement*
- der rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit).*

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

d) **Bewertung einer Verschlechterung des Erhaltungszustands von Arten des Anhangs IV der FFH-RL (Art. 16 Abs. 1 FFH-RL)**

aa) **Liegt eine Verschlechterung des günstigen Erhaltungszustands der Populationen einer Art des Anhangs IV der FFH-RL vor?**

☐ **nein - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig, Prüfung endet hiermit.**

☐ **ja**

*Kurze Begründung:*

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

**Wenn ja: Kann der günstige Erhaltungszustand der Populationen durch FCS-Maßnahmen erhalten werden?**

☐ **nein - Vorhaben bzw. Planung ist unzulässig, Prüfung endet hiermit.**

☐ **ja - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig, Prüfung endet hiermit.**

*Darstellung der Maßnahmen zur Herstellung des günstigen Erhaltungszustands (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene bzw. im natürlichen Verbreitungsgebiet (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) mit Angaben zu:*

- Art und Umfang der Maßnahmen,*
- der Wirkungsweise im Populationskontext,*
- Zeitpunkt und Zuverlässigkeit des Erfolgseintritts (Referenzen oder Quellen),*
- der Dauer von evtl. Unterhaltungsmaßnahmen,*
- der Festlegung von Funktionskontrollen (Monitoring) und zum Risikomanagement*
- der rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit).*

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

bb) **Wird bei einem ungünstigen Erhaltungszustand der Populationen einer Art des Anhangs IV der FFH-RL der Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert oder wird die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands der Populationen nicht behindert?**

☐ **ja - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig, Prüfung endet hiermit.**

☐ **nein - Vorhaben bzw. Planung ist unzulässig, Prüfung endet hiermit.**

*Kurze Begründung:*

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

## 6. Fazit

**6.1 Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und/oder der vorgesehenen Vermeidungs- und CEF- Maßnahmen werden die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 BNatSchG**

☒ **nicht erfüllt - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig.**

☐ **erfüllt - weiter mit Pkt. 6.2.**

**6.2 Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und/oder der vorgesehenen FCS-Maßnahmen**

☐ **sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG (ggf. i.V.m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) nicht erfüllt - Vorhaben bzw. Planung ist unzulässig.**

☐ **sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG (ggf. i.V.m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) erfüllt - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig.**

# Formblatt zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung von Arten des Anhangs IV der FFH-RL und von Europäischen Vogelarten nach §§ 44 und 45 BNatSchG (saP)

Stand: Mai 2012

 Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen

## Hinweise:

- Dieses Formblatt ersetzt nicht die erforderliche fachgutachterliche Prüfung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände und ggf. die Begründung der Ausnahmevoraussetzungen.
- Die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung gilt nur für die Arten des Anhangs IV der FFH-RL, die Europäischen Vogelarten und die Verantwortungsarten. Die übrigen besonders geschützten Arten sind im Rahmen der Eingriffsregelung nach §§ 14 ff BNatSchG (vgl. § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG) bzw. in der Bauleitplanung nach § 18 Abs. 1 BNatSchG i.V.m. BauGB abzuarbeiten.
- Mit diesem Formblatt wird das Vorhaben bzw. die Planung nur auf eine betroffene Art (bzw. Gilde bei Europäischen Vogelarten) geprüft. Sind mehrere europarechtlich geschützte Arten betroffen, sind jeweils gesonderte Formblätter vorzulegen. Eine Aussage, ob das Vorhaben bzw. die Planung insgesamt artenschutzrechtlich zulässig ist, kann nur im Rahmen der erforderlichen fachgutachterlichen Gesamtprüfung erfolgen.
- Auf die Ausfüllung einzelner Abschnitte des Formblatts kann verzichtet werden, wenn diese im konkreten Einzelfall nicht relevant sind (z.B. wenn eine Ausnahmeprüfung nach Ziffer 5 nicht erforderlich ist).

## 1. Vorhaben bzw. Planung

4. Änderung Bebauungsplan „Adlersberg“ Stadt Bretten, Gemarkung Neibsheim

## 2. Schutz- und Gefährdungsstatus der betroffenen Art<sup>1</sup>

- ☐ Art des Anhangs IV der FFH-RL
- ☒ Europäische Vogelart<sup>2</sup>

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste Status in Deutschland	Rote Liste Status in BaWü
Gebäudebrüter		<input type="checkbox"/> 0 (erloschen oder verschollen) <input type="checkbox"/> 1 (vom Erlöschen bedroht) <input type="checkbox"/> 2 (stark gefährdet) <input type="checkbox"/> 3 (gefährdet) <input type="checkbox"/> R (Art geografischer Restriktion) <input type="checkbox"/> V (Vorwarnliste)	<input type="checkbox"/> 0 (erloschen oder verschollen) <input type="checkbox"/> 1 (vom Erlöschen bedroht) <input type="checkbox"/> 2 (stark gefährdet) <input type="checkbox"/> 3 (gefährdet) <input type="checkbox"/> R (Art geografischer Restriktion) <input type="checkbox"/> V (Vorwarnliste)

<sup>1</sup> Es sind nur die Arten des Anhangs IV der FFH-RL und die Europäischen Vogelarten darzustellen, weil der Erlass einer Rechtsverordnung für die Verantwortungsarten gemäß § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG gegenwärtig noch aussteht.

<sup>2</sup> Einzeln zu behandeln sind nur die Vogelarten der Roten Listen. Die übrigen Vogelarten können zu Gilden zusammengefasst werden.

## 3. Charakterisierung der betroffenen Tierart<sup>3</sup>

### 3.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Vogelarten, an oder in Gebäuden brüten.

Im vorliegenden Fall ausschließlich synanthrope Arten, die sich durch eine geringe Störanfälligkeit gegenüber anthropogenbedingten Reizen auszeichnen.

### 3.2 Verbreitung im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen      ☒ potenziell möglich

Bruten 2012: 1 Hausrotschwanz,

Bedeutung des Vorkommens: untergeordnet.

### 3.3 Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population

Erhaltungszustand der lokalen Populationen und in Baden-Württemberg gut.

### 3.4 Kartografische Darstellung

s.4.5

## 4. Prognose und Bewertung der Schädigung und / oder Störung nach § 44 Abs. 1 BNatSchG

(bau-,  
anlage- und betriebsbedingt)

**4.1 Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)**

a) **Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?** ☒ ja ☐ nein

b) **Werden Nahrungs- und/oder andere essentielle Teilhabitate so erheblich beschädigt oder zerstört, dass dadurch die Funktionsfähigkeit von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten vollständig entfällt?** ☐ ja ☒ nein

c) **Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten durch Störungen oder sonstige Vorhabenwirkungen so beeinträchtigt und damit beschädigt, dass diese nicht mehr nutzbar sind?** ☐ ja ☒ nein  
(vgl. LANA stA "Arten- und Biotopschutz": Ziffer I. 2. der Hinweise zu den zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes, 2009)

d) **Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?** ☒ ja ☐ nein

Gebäudeabriß Oktober- Februar

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: Allgemeine und spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung 4. Änderung Bebauungsplan „Adlersberg“ der Stadt Bretten. Gemarkung Neibsheim (Scheckeler, 2012)*

e) **Handelt es sich um ein/e nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG zulässige/s Vorhaben bzw. Planung (§ 44 Abs. 5 Satz 1 BNatSchG)?** ☒ ja ☐ nein  
(vgl. BVerwG, Urt. vom 14.07.2011 - 9 A 12.10 - Rz.117 und 118)

4. Änderung Bebauungsplan „Adlersberg“ Stadt Bretten, Gemarkung Neibsheim

f) **Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen gewahrt (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)?** ☒ ja ☐ nein

g) **Kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF) gewährleistet werden (§ 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)?** ☐ ja ☐ nein

Nicht notwendig

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: Allgemeine und spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung 4. Änderung Bebauungsplan „Adlersberg“ der Stadt Bretten. Gemarkung Neibsheim (Scheckeler, 2012).*

h) **Falls kein oder kein vollständiger Funktionserhalt gewährleistet werden kann: Beschreibung der verbleibenden Beeinträchtigung/en.**

**Der Verbotstatbestand § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG wird erfüllt:**

- ☐ ja  
☒ nein

**4.2 Fang, Verletzung oder Tötung von Tieren (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG)**

- a) **Werden Tiere gefangen, verletzt oder getötet?** ☐ ja ☒ nein
- b) **Kann das Vorhaben bzw. die Planung zu einer signifikanten Erhöhung des Verletzungs- oder Tötungsrisikos von Tieren führen?** ☐ ja ☒ nein
- c) **Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?** ☒ ja ☐ nein

Gebäudeabriß Oktober- Februar

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: Allgemeine und spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung 4. Änderung Bebauungsplan „Adlersberg“ der Stadt Bretten. Gemarkung Neibsheim (Scheckeler, 2012).*

**Der Verbotstatbestand § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG wird erfüllt:**

- ☐ ja  
☒ nein

**4.3 Erhebliche Störung (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)**

- a) **Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört?** ☐ ja ☒ nein
- b) **Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?** ☒ ja ☐ nein  
Fällzeitpunkt Oktober- Februar

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: Allgemeine und spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung 4. Änderung Bebauungsplan „Adlersberg“ der Stadt Bretten. Gemarkung Neibsheim (Scheckeler, 2012).*

**Der Verbotstatbestand § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG wird erfüllt:**

- ☐ ja  
☒ nein

**4.4 Entnahme von wildlebenden Pflanzen oder ihren Entwicklungsformen, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Standorte (§ 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG)**

a) **Werden wild lebende Pflanzen entnommen oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört?** ☐ ja ☒ nein

b) **Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?** ☐ ja ☐ nein  
entfällt

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

c) **Handelt es sich um ein/e nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG zulässige/s Vorhaben bzw. Planung (§ 44 Abs. 5 Satz 1 BNatSchG)?** ☒ ja ☐ nein  
(vgl. BVerwG, Urt. vom 14.07.2011 - 9 A 12.10 - Rz.117 und 118)

d) **Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen gewahrt (§ 44 Abs. 5 Satz 4 i.V.m. Satz 2 BNatSchG)?** ☒ ja ☐ nein

e) **Kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF) gewährleistet werden (§ 44 Abs. 5 Satz 4 i.V.m. Satz 3 BNatSchG)?** ☐ ja ☐ nein  
entfällt

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

f) **Falls kein oder kein vollständiger Funktionserhalt gewährleistet werden kann: Beschreibung der verbleibenden Beeinträchtigung/en.**

**Der Verbotstatbestand § 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG wird erfüllt:**

☐ ja  
☒ nein

**4.5 Kartografische Darstellung**





## 5. Ausnahmeverfahren

Wird im Falle der Erfüllung eines oder mehrerer Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG (vgl. Ziffern 4.1, 4.2, 4.3 und/oder 4.4) die Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG beantragt?

☒ nein - Vorhaben bzw. Planung ist unzulässig, Prüfung endet hiermit.

☐ ja - weiter mit Punkt 5.1 ff.

### 5.1 Ausnahmegründe (§ 45 Abs. 7 Satz 1 BNatSchG)

- ☐ zur Abwendung erheblicher land-, forst-, fischerei-, wasser- oder sonstiger erheblicher wirtschaftlicher Schäden (§ 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 1 BNatSchG),
- ☐ zum Schutz der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt (§ 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG),
- ☐ für Zwecke der Forschung, Lehre, Bildung oder Wiederansiedlung oder diesen Zwecken dienende Maßnahmen der Aufzucht oder künstlichen Vermehrung (§ 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 3 BNatSchG),
- ☐ im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt (§ 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 4 BNatSchG) oder
- ☐ aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art (§ 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 5 BNatSchG).

Zu den betreffenden Ausnahmegründen vgl. die ausführliche Begründung in den detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.

### 5.2 Zumutbare Alternativen (§ 45 Abs. 7 Satz 2 BNatSchG)

Existieren anderweitig zumutbare Alternativen (z.B. Standort- oder Ausführungsalternativen), die in

**Bezug auf die Art schonender sind?**

☐ ja - Vorhaben bzw. Planung ist unzulässig, Prüfung endet hiermit.

☐ nein - weiter mit Pkt. 5.3.

*Bei ja: Textliche Kurzbeschreibung dieser Lösungen.*

*Bei nein: Textliche Kurzbeschreibung, welche Alternativen mit welchen Ergebnissen geprüft wurden.*

*Die untersuchten Alternativlösungen sind in den detaillierten Planunterlagen \_\_\_\_\_ dargestellt.*

**5.3 Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustands der Populationen der Art (§ 45 Abs. 7 Satz 2 BNatSchG; bei FFH-Anhang IV Arten i.V.m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL)**

**a) Erhaltungszustand vor der Realisierung des Vorhabens bzw. der Planung?**

<b>Art</b>	<b>Lokal betroffene Population</b> <i>(Kurze Beschreibung des Erhaltungszustands der lokalen Population (Interpretation und Einordnung der Angaben unter Pkt. 3.3.); Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: _____)</i>	<b>Populationen im natürlichen Verbreitungsgebiet</b> <i>(Beschreibung des Erhaltungszustands der Populationen auf der übergeordneten Ebene (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene; Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: _____)</i>

**b) Erhaltungszustand nach der Realisierung des Vorhabens bzw. der Planung?**

<b>Art</b>	<b>Lokal betroffene Population</b> <i>(Textliche Prognose und Wirkung; Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: _____)</i>	<b>Populationen im natürlichen Verbreitungsgebiet</b> <i>(Textliche Prognose und Wirkung; Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: _____)</i>

c) **Bewertung einer Verschlechterung des Erhaltungszustands von Europäischen Vogelarten**

**Liegt eine Verschlechterung des aktuellen (günstigen oder ungünstigen) Erhaltungszustands der Populationen einer europäischen Vogelart vor?**

☐ **nein - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig, Prüfung endet hiermit.**

☐ **ja**

*Kurze Begründung:*

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

**Wenn ja: Kann der aktuelle Erhaltungszustand der Populationen durch FCS-Maßnahmen gewahrt werden?**

☐ **nein - Vorhaben bzw. Planung ist unzulässig, Prüfung endet hiermit.**

☐ **ja - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig, Prüfung endet hiermit.**

*Darstellung der Maßnahmen zur Sicherung des aktuellen Erhaltungszustands (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene bzw. im natürlichen Verbreitungsgebiet (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) mit Angaben zu:*

- Art und Umfang der Maßnahmen,*
- der Wirkungsweise im Populationskontext,*
- Zeitpunkt und Zuverlässigkeit des Erfolgseintritts (Referenzen oder Quellen),*
- der Dauer von evtl. Unterhaltungsmaßnahmen,*
- der Festlegung von Funktionskontrollen (Monitoring) und zum Risikomanagement*
- der rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit).*

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

d) **Bewertung einer Verschlechterung des Erhaltungszustands von Arten des Anhangs IV der FFH-RL (Art. 16 Abs. 1 FFH-RL)**

aa) **Liegt eine Verschlechterung des günstigen Erhaltungszustands der Populationen einer Art des Anhangs IV der FFH-RL vor?**

☐ **nein - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig, Prüfung endet hiermit.**

☐ **ja**

*Kurze Begründung:*

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

**Wenn ja: Kann der günstige Erhaltungszustand der Populationen durch FCS-Maßnahmen erhalten werden?**

☐ **nein - Vorhaben bzw. Planung ist unzulässig, Prüfung endet hiermit.**

☐ **ja - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig, Prüfung endet hiermit.**

*Darstellung der Maßnahmen zur Herstellung des günstigen Erhaltungszustands (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene bzw. im natürlichen Verbreitungsgebiet (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) mit Angaben zu:*

- Art und Umfang der Maßnahmen,*
- der Wirkungsweise im Populationskontext,*
- Zeitpunkt und Zuverlässigkeit des Erfolgseintritts (Referenzen oder Quellen),*
- der Dauer von evtl. Unterhaltungsmaßnahmen,*
- der Festlegung von Funktionskontrollen (Monitoring) und zum Risikomanagement*
- der rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit).*

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

bb) **Wird bei einem ungünstigen Erhaltungszustand der Populationen einer Art des Anhangs IV der FFH-RL der Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert oder wird die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands der Populationen nicht behindert?**

☐ **ja - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig, Prüfung endet hiermit.**

☐ **nein - Vorhaben bzw. Planung ist unzulässig, Prüfung endet hiermit.**

*Kurze Begründung:*

*Verweis auf die detaillierten Planunterlagen: \_\_\_\_\_.*

## 6. Fazit

**6.1 Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und/oder der vorgesehenen Vermeidungs- und CEF- Maßnahmen werden die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 BNatSchG**

☒ **nicht erfüllt - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig.**

☐ **erfüllt - weiter mit Pkt. 6.2.**

**6.2 Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und/oder der vorgesehenen FCS-Maßnahmen**

☐ **sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG (ggf. i.V.m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) nicht erfüllt - Vorhaben bzw. Planung ist unzulässig.**

☐ **sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG (ggf. i.V.m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) erfüllt - Vorhaben bzw. Planung ist zulässig.**